

## **Soziale Verantwortung (SozVer)**

### **Projektbeschreibung**

Das Element der Sozialen Verantwortung wurde drei Jahre nach Gründung der Schule ins Leben gerufen.

Es basiert darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jahrgänge einmal wöchentlich in ihrer Freizeit einen sozialen Dienst leisten. Die Soziale Verantwortung ist ein Kernelement unserer Schule und macht die Schule zu etwas Besonderem. Das Projekt startet mit einer Projektwoche am Ende des 7. Schuljahres, in der den Schülern das Projekt vorgestellt wird und sie sich darin einarbeiten können, denn mit dem Übergang in die 8. Klasse und somit ins Haus der Jugendlichen, werden sie ihrer Verpflichtung, sich von nun an ehrenamtlich zu betätigen, nachkommen müssen. Die Dienste können „schulintern“ oder, wie in den meisten Fällen, „extern“ absolviert werden. Interne Dienste werden z.B. im Schülercafé, im Schulorchester, in der Forum-Technik, bei den Sporthelfern oder den Schulsanitätern geleistet. Die externen Dienste finden in Altersheimen, Kindergärten, bei der Feuerwehr und vielen anderen Stellen statt. Derzeit wird die Soziale Verantwortung von 2 Projektleitern wahrgenommen: Teamlehrer Klaus Stimpel und Teamlehrerin Daniela Körfer.

### **Besonderheiten**

Die Organisation der Sozialen Verantwortung ist sehr aufwendig. Um das Element zu betreuen, brauchen die Organisatoren Unterstützung. Dies geschieht u.a. durch die Steuergruppenmitglieder. Jeweils 3 Schüler aus jeder teilnehmenden Klasse (12 pro Jahrgang) werden in eine Steuergruppe berufen und helfen den beiden organisierenden Lehrern bei der Betreuung der Mitschülerinnen und Mitschüler. Die Steuer-Schüler fungieren als Ansprechpartner, Vermittler, Schlichter und ebenfalls als Organisatoren. Die Berufung ist eine besondere Auszeichnung und gilt als Begabtenförderung. So ist es möglich, dass mit Unterstützung der Steuergruppenschüler alle Jugendlichen der Jahrgangsstufe von Zeit zu Zeit an ihren Dienstorten besucht und beraten werden. Im Anschluss geben die Steuerer Rückmeldung an die betreuenden SozVer-Lehrer und berichten über Details, wie die Dienste getätigt wurden. Die Steuergruppenschüler schreiben Berichte und tragen die Ergebnisse und Erfahrungen über das Engagement ihrer Mitschüler auf einer Abteilungsversammlung – der sogenannten „SozVerLive“ vor. Diese Präsentationsübungen sind ebenfalls fester Bestandteil des Projekts. Zweimal im Schuljahr findet die „SozVerLive“ im Forum statt. Dort werden von der Steuergruppe Ehrungen für besondere Dienste vorgenommen und mehrere Dienste werden auf verschiedenste Weisen (Befragungen, Filmbeiträge, Fotos, etc.) vorgestellt.

### **Ziele**

Die Schulkonferenz, die dieses Element verpflichtend gemacht hat, wollte damit vor allem in einer Zeit der Orientierungslosigkeit und des Werteverlusts ein Zeichen setzen, um Jugendliche dazu anzuleiten, eine höhere soziale Kompetenz zu

erwerben. Als Nebeneffekt wird bewirkt, dass die Schüler - vor allem in den Außendiensten - einen Eindruck ins Berufsleben bekommen und Tugenden wie Selbständigkeit, Zuverlässigkeit sowie Steigerung des Selbstwertgefühls erwerben.

### **Personengruppen**

Am Projekt der Sozialen Verantwortung sind die ca. 240 Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Jahrgangs vorrangig beteiligt sowie die beiden Organisatoren Stimpel und Körfer. Doch auch die jeweiligen Teamlehrer und die Betreuer in den beteiligten Einrichtungen sind involviert.

### **Erfolge und Herausforderungen**

Das Finden des entsprechenden Ehrenamts und all die erforderlichen Aufgaben bei der Ausübung der Dienste erfüllen die Schüler selbstständig. Sie arbeiten nach entsprechender Einweisung eigenverantwortlich mit den ihnen anvertrauten Menschen und Materialien. Viele Institutionen sind dankbar für die wöchentliche Unterstützung durch unsere Schüler. Mittlerweile erreichen die Schule seitens der Einrichtungen schon im Vorfeld Bitten um Mithilfe durch die Ehrenamtler. Doch auch die Schule selbst ist auf die Hilfe der Ehrenamtler angewiesen. Besonders stolz ist die Schule darauf, Vorbild für andere Schulen zu sein, die sich ein derartiges Projekt zum Vorbild nehmen.

Obwohl die Soziale Verantwortung ein verpflichtender Dienst ist, verrichten die meisten Schüler ihre Dienste ohne Wenn und Aber. Doch es gibt auch wenige Unzuverlässige. Da ist es als Herausforderung anzusehen, diese Schüler von der Wichtigkeit des Dienstes zu überzeugen.

### **Ausblick**

Das Element der Sozialen Verantwortung hat sich kontinuierlich fortentwickelt. Die Schuldienste haben einen größeren Anteil eingenommen und die Schule ist ohne die freiwilligen Dienste wie Sanitäts-, Sporthelfer- oder Forumstechnikdienst nicht mehr denkbar. Doch auch im Außenbereich tun sich immer wieder neue Betätigungsfelder auf. So denken die Organisatoren daran, die Schüler an die Flüchtlingshilfe heranzuführen. Auch eine stärkere Würdigung aller Unterstützer in und außerhalb der Schule, die den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer betreuen, steht auf der Agenda.

### **Projektleitung**

Daniela Körfer ist Teamlehrerin in der Sek I. Sie unterrichtet die Fächer Englisch, Gesellschaftslehre und Wirtschaftslehre. Neben der Beauftragung für die Soziale Verantwortung ist sie stellvertretende FK-Vorsitzende für Englisch. Klaus Stimpel unterrichtet die Fächer Geschichte und Spanisch in der Sekundarstufe I und II. Er ist Teamlehrer in der Sek I und technischer Leiter des Schultheaters Pocomania.

## Regelungen der Sozialen Verantwortung

- 1) Die Schüler sind auf allen Wegen und in Ihrem Hause über den Gemeindeunfallverband versichert, da es sich hierbei um außerschulisches Lernen – ähnlich dem Betriebspraktikum – handelt.
- 2) Der zeitliche Einsatz der Schüler sollte im Durchschnitt etwa bei 2 Stunden pro Woche liegen, kann aber auch in einem anderen Rhythmus erfolgen (z.B. zwei Vormittage monatlich am Samstag im Tierheim).
- 3) In den Ferien muss die Soziale Verantwortung nicht ausgeübt werden. Sollten sich im Laufe des Schuljahres kurzfristig schulische Termine ergeben, die mit der Sozialen Verantwortung kollidieren, haben erstere Vorrang.
- 4) Sicherlich wissen wir, dass es sehr fleißige und zuverlässige Schüler gibt, aber leider ist auch das Gegenteil bekannt. Sollte der berechtigte Verdacht entstehen, dass jemand seine Aufgabe nachlässig ausführt, reagiert die Schule mit schulischen Sanktionen bis hin zur Klassenkonferenz.
- 5) Von schulischer Seite werden die Schüler durch eine sogenannte „Steuergruppe“ betreut, die versuchen wird, das vielfältige soziale Engagement der Schülerinnen und Schüler positiv zu begleiten und in Form von Interviews, Berichten, Fotos oder Reportagen journalistisch aufzubereiten. Die Mitglieder der Steuergruppe erkundigen sich persönlich oder telefonisch bei den Dienststellen und erbitten Auskunft über die Arbeitsweise ihrer Schützlinge.
- 6) Der Nachweis für den geleisteten Dienst wird durch einen Laufzettel gewährleistet, den die Schülerin/ der Schüler führen und bei seiner Dienststelle regelmäßig (normalerweise wöchentlich) bestätigen lassen muss. Der Laufzettel dient als Nachweis für die geleistete Arbeit. Bei Verlust des Laufzettels ist die Verantwortlichkeit einen neuen zu erstellen und absegnen zu lassen auf Seiten des Jugendlichen. Ansonsten gilt der Dienst als nicht geleistet.